

Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Dr. Rovenhagen.

Katholische Religionslehre, 3 St.

Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern, Lehre vom Gebete und vom Glauben, Erklärung der drei ersten Artikel des apostolischen Symbolums, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments, nach Schumacher's Kern der h. Geschichte. — Religionslehrer Becker.

Deutsch, 4 St.

Leseübungen und Grammatik nach Kehrein's Lesebuch, untere Stufe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktat, Nacherzählen und einige kleine freie Arbeiten. Deklamation leichterer Gedichte, die meist auch auswendig niedergeschrieben wurden. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die Formenlehre nach Meiring bis zur zweiten Conjugation einschließlich; wöchentlich ein Pensum aus Spieß, für Sexta, vom Lehrer nachgesehen; alle vier Wochen ein Pro locis. — Der Ordinarius.

Französisch, 2 St.

Anfangsgründe der französischen Sprache. Lese- und Memorirübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Kempel's französischem Übungsbuche, I. Stück 1—30; die Vokabeln wurden auswendig gelernt. — Raßmann.

Geographie, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Geographische Propädeutik nach Kaltenbach's naturgemäßen Unterricht in der Erdkunde.

Im Sommerhalbjahr: Topographie des Regierungsbezirks Aachen, mit Berücksichtigung der angrenzenden Bezirke der Rheinprovinz sowie der belgischen und holländischen Gebiete bis zur Maas. — Kaltenbach.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Wintersemester: Die wichtigsten in- und ausländischen Cultur-Handelsgewächse in naturgetreuen Abbildungen zur Anschauung und Besprechung vorgeführt.

Im Sommersemester: 50—60 wildwachsende Pflanzen der nächsten Umgebung wurden in lebenden Exemplaren an die Schüler vertheilt, dann besprochen, beschrieben und ihre Namen dem Gedächtnisse eingepägt. — Kaltenbach.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grund-Rechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen; hierauf die vier Species mit benannten Zahlen nebst der Resolution und Reduktion. Dem Kopfrechnen wurde wöchentlich 1 St. gewidmet und außerdem die leichtern Aufgaben des Schellen'schen Rechenbuchs stets im Kopfe gerechnet. — Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach Salm's „Elementarunterricht im Linearzeichnen“ sowie nach größeren Tabellen und Körpern. — Salm.

Schreiben, 3 St. — Schmitz.**Gefang, 2 St.**

Der Gesangunterricht wurde nicht klassenweise ertheilt; es bildeten die Schüler der verschiedenen Klassen nach ihren Kenntnissen und Leistungen drei übereinanderstehende Abtheilungen: in der untersten, der dritten, wurde mit Benutzung von Heinrich's Gesangschule die erste theoretische und praktische Anleitung gegeben und Psalmen und andere Kirchenlieder eingeübt. Diese Uebungen wurden in der zweiten Abtheilung fortgesetzt und erweitert. Erklärung der Molltonleiter. In der ersten Abtheilung wurden außer den Kirchengesängen vierstimmige Chöre von Mendelssohn, Mähring, Weber, Klein und Neukomm's Ostermorgen eingeübt; letzterer wurde öffentlich mit Orchesterbegleitung aufgeführt. — Konzertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St.

Die Schüler der drei untern und der drei obern Klassen bildeten je eine Abtheilung. Deutsches Turnen war verbunden mit schwedischen Freiübungen. — E. Kenning.

QUINTA.

Ordinarius: Kaltenbach.

Katholische Religionslehre, 3 St.

Lehre vom Glauben, Erklärung des apostolischen Symbolums, Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche, von der Sünde und der Tugend, nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schumacher's Kern der h. Geschichte. — Religionslehrer Becker.

Deutsch, 4 St.

2 St. Lese- und Memorirübungen.

2 St. Grammatik. Der einfache, erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte

Satz; die verschiedenen Satztheile, ihre Biegung, Bildung, eigentliche und bildliche Bedeutung, Verwandtschaft etc. an zahlreichen Beispielen geübt. Nebenher gingen Uebungen in der Rechtschreibung und Stylistik. — Kaltenbach.

Latein, 6 St.

Wiederholung des in der Sexta absolvirten Pensums. Hierauf wurden die dritte und vierte Conjugation, inkl. des Deponens, die Präpositionen, einige syntaktische Regeln, verbunden mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung aus Spieß' Uebungsbuch für die untersten Gymnasialklassen durchgenommen. Wöchentlich eine Korrektur. — Marjan.

Französisch, 5 St.

Nach Wiederholung des Pensums der Sexta wurden aus Kempel's französischem Uebungsbuche I. die Aufgaben 31—83 vorgenommen, wobei alle Vokabeln auswendig gelernt wurden. Vielsache Leseübungen. Memoriren kleiner prosaischer Stücke, meist Dialoge, sowie kleiner Gedichte. — Raßmann.

Geschichte, 1 St.

Mittheilungen aus der Sagenzeit der griechischen und römischen Geschichte; Biographisches aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 2 St.

Im Wintersemester: Wiederholung des Pensums der Sexta und Fortsetzung des propädeutischen Unterrichts, nach dem Handbuche des Lehrers.

Im Sommersemester: Deutschland und die angrenzenden Gebiete der Niederlande, Belgien, die Schweiz, Ungarn, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates und der Fluß- und Gebirgssysteme desselben. Die vom Lehrer an die Schultafel gezeichneten Stromgebiete wurden von den Schülern nachgezeichnet. — Kaltenbach.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik. Erklärung der gewöhnlichen Ausdrücke bei Beschreibung der Hauptorgane der Pflanze, zum Theil erläutert an lebenden Exemplaren aus der Flora der nächsten Umgebung der Stadt. Das Linneische System wurde in seinen Hauptzügen erläutert. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Rechnen, 4 St.

Die Bruchlehre; die vier Rechnungsarten sowie die Resolution und Reduktion in Brüchen, nach Schellen's Rechenbuch. Die schwierigern Aufgaben aus dem Pensum der Sexta wurden wiederholt und das Kopfrechnen in früherer Weise fortgesetzt. — Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Sexta. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — C. Kensing.

QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Bohlén.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Lehre von der Sünde, von der Tugend, der Gnade, den h. Sakramenten, den Sakramentalien und dem Gebete; ausführliche Wiederholung der Erklärung des apostolischen Symbolums, nach dem Diöcesan-Katechismus. — Religionslehrer Becker.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des A. und N. Testaments, nach D. Schulz. — Religionslehrer Pfarrer Ranny.

Deutsch, 3 St.

Die Satztheile und Satzarten erläutert bei der Lesung prosaischer Stücke aus Rehrein's deutschem Lesebuche II., mit besonderer Berücksichtigung der Zeichensetzung, zu deren Einübung eigene Diktate angestellt wurden. Memoriren und Hersagen vorab kurz erklärter Gedichte, besonders erzählenden Inhalts, die auch zum Theil den Stoff zu den Aufträgen gaben, aus demselben Buche. — Oberlehrer Gillhausen.

Latein, 6 St.

Gründliche Wiederholung der Fürwörter, Vorwörter und der regelmäßigen Conjugationen; dann die unregelmäßigen, mangelhaften und unpersönlichen Zeitwörter, die Constructionen des Acc. c. Inf. und des Abl. absolutus; beiläufige Einübung der Verba mit abweichenden Stammformen. Die deutsch-lateinischen und lateinisch-deutschen Uebersetzungen wurden aus dem Übungsbuche von Spieß für Quinta genommen, und viele dort vorhandenen Fabeln memorirt. — Oberlehrer Bohlén.

Französisch, 5 St.

Nach Wiederholung des in der Quinta zuletzt Vorgenommenen wurde Kempel's französisches Übungsbuch I. bis zum Schluß — die regelmäßigen Zeitwörter begreifend — mündlich und schriftlich übersezt; die Vokabeln wurden memorirt von St. 79 an; auf gleiche Weise behandelt wurde aus der zweiten Abtheilung desselben Buches St. 1—27 — die Haupt-, Eigenschafts- und Zahlwörter umfassend. Das Lesebuch des Lehrers diente zur Lektüre, wobei die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter eingeübt wurden. Memoriren und Hersagen leichterer Fabeln von La Fontaine. — Oberlehrer Gillhausen.

Geschichte, 3 St.

Die Staaten des Alterthums mit besonderer Berücksichtigung der Griechen und Römer. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geographie, 1 St.

Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche und ihrer Eintheilung in physischer und politischer Beziehung, die oro- und hydrographischen Verhältnisse, die Umgrenzung der Welttheile, Meere und Meerbusen, Inseln und Inselgruppen wurden auf den betref-

- senden Karten verfolgt und von den wichtigsten Ländern Europa's Karten angefertigt. —
Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Naturgeschichte, 2 St.
- Zoologie. Die Betrachtung und Eintheilung der Wirbelthiere mit vergleichender Berücksichtigung der Organe des menschlichen Körpers.
- Botanik. Anleitung zur genauen Definition der Organe der Pflanzen und Bestimmung der leichteren Spezies nach dem Linneischen System. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Geometrie, 2 St.
- Die Lehre von den Winkeln und den Parallelen, vom Dreieck, von der Congruenz und Nichtcongruenz der Dreiecke und vom Parallelogramm. Aufgaben. — Dr. Lieck.
- Algebra, 2 St.
- Die Sätze über Summen, Differenzen, Produkte und Quotienten nach Heis §. 1 bis 25 incl. Begriff der Gleichungen und Auflösung leichter Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Dr. Lieck.
- Rechnen, 2 St.
- Wiederholung der Bruchrechnung und Uebungen im Kopfrechnen. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die vier Spezies in Dezimalbrüchen. — Dr. Lieck.
- Zeichnen, 2 St.
- Fortgeführtes Körperzeichnen und Zeichnen nach Modellen. Linearzeichnen, beginnend mit geometrischen Vorübungen. Projektionszeichnen. — Salm.
- Schreiben, 2 St. — Schmitz.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — C. Henjing.

TERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

- Katholische Religionslehre, 2 St.
- Ausführliche Wiederholung der Lehre von der Gnade und den h. Sakramenten, nach dem größern Katechismus von Deharbe. Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen, von der Kirche, von Gott und seinen Eigenschaften. — Religionslehrer Becker.
- Evangelische Religionslehre, 2 St.
- Erklärung des Unionskatechismus. — Religionslehrer Pfarrer Könnig.
- Deutsch, 3 St.
- Erklärung und Nacherzählung poetischer und prosaischer Stücke aus Kehrein's Lesebuch, obere Lehrstufe. Uebungen in der Deklamation und im Disponiren. Das Wichtigste aus der Metrik und der Poetik wurde vom Lehrer vorgetragen. Grammatische

und stylistische Uebungen. Durchnahme von Synonymen. Korrektur der alle drei Wochen eingereichten Aufsätze. — Raßmann.

Latein, 5 St.

Nach einer gründlichen Wiederholung der unregelmäßigen und unpersönlichen Zeitwörter wurden die Adverbien und die Casuslehre bis zum Genitiv einschließlich, der Acc. cum Inf. und der Abl. absolutus durchgenommen. Die Lehre von der Quantität, dem Hexameter und dem jambischen Trimeter; beiläufige Einübung der Verba mit abweichenden Stammformen. Zu deutsch-lateinischen und lateinisch-deutschen Uebersetzungen diente der II. Abschnitt des Uebungsbuches von Spieß für Quinta und nach Ostern lasen die Schüler Aristides, Cimon, Themistocles und einige Fabeln von Phädrus. Letztere wurden größtentheils memorirt. — Oberlehrer Bohlen.

Französisch, 4 St.

Kurze Wiederholung des Lehrpensums der Quarta. Darauf die Fürwörter und die unregelmäßigen Zeitwörter nach Bettinger. Uebersetz- und Memorirübungen. Lektüre von Paganel's Frédéric le Grand. — Dr. Lieck.

Englisch, 4 St.

Die Formenlehre nach Lloyd, wöchentlich wurde ein Pensum vom Lehrer verbessert. Aus Wahlert's Lesebuch, I., wurden die entsprechenden Abschnitte der Formenlehre übersetzt und rückübersetzt, sowie aus dem zweiten Theile mehrere Stücke von Ossian gelesen, ein Theil von Goldsmith's Elisabeth gelesen und memorirt; mehrere leichte Gedichte wurden diktirt und auswendig gelernt. — Dr. Kopenhagen.

Geschichte, 3 St.

Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Jahre 1815. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Topische und politische Geographie der verschiedenen Erdtheile mit Ausschluß Europa's. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturgeschichte, 2 St.

Zoologie. Die Eintheilung der wirbellosen Thiere, insbesondere Betrachtung der verschiedenen Insektenordnungen, ihre Metamorphose und Bedeutung für den Haushalt der Natur.

Botanik. Erklärung des natürlichen Systems. Betrachtung derjenigen natürlichen Familien, welche in der Flora Nachens am stärksten vertreten sind. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Die Lehre vom Kreis, vom Inhalt gradlinigter Figuren, von den Verhältnissen und Proportionen, von der Ähnlichkeit der Dreiecke, von den Proportionen am einzelnen Dreieck und am Kreise, und von der Kreismessung. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Die Paragraphen 25—28 aus Heis, die Lehre von den Proportionen, Ausziehen der

- Quadrat- und Cubikwurzel, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Dr. Lieck.
- Rechnen, 2 St.
Die Lehre von den Dezimalbrüchen und deren Anwendung in Regel de tri-Aufgaben. Rechnung mit Prozenten und deren Anwendung in Gewinn- und Verlustberechnung. — Dr. Lieck.
- Zeichnen, 2 St.
Zeichnen nach größeren Vorlagen und nach Gyps. Projektionszeichnen. Zeichnen von einzelnen Maschinentheilen und Baudetails in größerem Maßstabe nach Le Blanc und Salm. — Salm.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — C. Renjing.

SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

- Katholische Religionslehre, 2 St.
Wiederholung der Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen und von der Kirche, Lehre von Gott und seinen Eigenschaften und vom Werke der Erlösung. — Kirchengeschichte bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. — Religionslehrer Becker.
- Evangelische Religionslehre, 2 St.
Kirchengeschichte nach Lohmann. — Religionslehrer Pfarrer Käny.
- Deutsch, 3 St.
Nach Bone's Lesebuch, I. wurde die Rhetorik durchgenommen und an den im Buche gebotenen Lestücken in Beispielen nachgewiesen. Eine Stunde war der Besprechung der Aufsätze gewidmet; die vom Lehrer verbesserten Arbeiten waren: Morgenstunde hat Gold im Munde. — Werth der Sprache. — Karl Martel. — Auch die Ruhezeit dient zur Arbeit. — Alcibiades, nach Nepos. — Das Wasser. — Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil. — Wissenschaft, Handel und Industrie unterstützen sich gegenseitig (Klassenarbeit). — Rede des Themistokles vor den Ephoren, nach Nepos. — Der 15. Mai 1865 in Aachen. — Land und Leute. — Die Glocke (Klassenarbeit). — Was versteht man unter „groß“? — Außerdem wurden mehrere freie Arbeiten von den Schülern vorgelesen. — Die Gedichte Schiller's in Bone wurden gelesen, erklärt, mehrere derselben memorirt und zu Deklamirübungen benützt. — Dr. Rovenhagen.
- Latein, 4 St.
Wiederholung der in Tertia durchgenommenen Abschnitte der Casuslehre und Beendigung derselben; vom Gebrauche der Zeiten; die Prosodie, der jambische Vers und der Hexameter — Alles nach Siberti's-Grammatik. Wöchentlich ein Pensum aus der

1. bis 18. Uebung der Anleitung von August. Lektüre: Corn. Nep. Thrasybulus, Themistocles, Alcibiades, Cato; Caesar de bello Gallico l. III. c. 19.—29. und viele Fabeln von Phädrus. Letztere wurden fast alle memorirt. — Oberlehrer Bohlen.

Französisch, 4 St.

Syntax nach Bettinger's Lehrbuch; vom Artikel, Haupt-, Bei- und Fürwort; mündliche oder schriftliche Uebersetzung der betreffenden Aufgaben; außerdem eine Aufgabe aus dem Deutschen in's Französische wöchentlich oder ein Diktat. 2 St. — Oberlehrer Haagen.

Lektüre. Prosaische und poetische Stücke aus Herrig's France Littéraire; mehrere derselben wurden auswendig gelernt und rückübersetzt. Erklärung des französischen Verses. Sprechübungen. 2 St. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Die Syntax nach Lloyd's Grammatik mit Ergänzungen des Lehrers. Uebersetzung von Prosa und Poesie in Herrig's Handbuch. Uebersetzung aus dem Deutschen in's Englische, theils schriftlich, theils mündlich, zuletzt einige Aufsätze. Memoriren prosaischer und poetischer Stücke. Allgemeines über Metrik. Sprechübungen. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Geschichte der Staaten Aien's und Afrika's im Alterthum, griechische und macedonische Geschichte. Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Staaten Europa's; der deutsche Bund und Preußen wurden spezieller vorgenommen. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturbeschreibung, 1 St.

Im Wintersemester: Propädeutik der Mineralogie.

Im Sommersemester: Repetition in der Zoologie und Botanik. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Einleitung in die Physik. Die Lehre von der Uebereinstimmung und von der Verschiedenheit der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Die Wärmelehre. Der Magnetismus. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Einleitung in die Chemie. Die Metalloide und ihre Verbindungen. Die leichten Metalle. — Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

Die Planimetrie von der Aehnlichkeit der Dreiecke an bis zum Schlusse. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die Stereometrie. Die ebene Trigonometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Die Zins-, Rabatt- und Discoutorechnung, die Reduktion der Kapitaltermine, die Vertheilungs-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St.

Das Pensum der vorhergehenden Klasse mit gesteigerten Anforderungen an solide Ausführung fortgesetzt. Kartenzeichnen. Ausführung von Bauplänen und Maschinen. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — C. Kenjng.

PRIMA.

Ordinarius: Der Director.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Lehre von Gott, seinen Eigenschaften und den drei göttlichen Personen, vom Werke der Erschaffung und der Erlösung, nach Martin's Lehrbuch, Theil II. Kirchengeschichte von der Zeit des Papstes Bonifacius VIII. bis auf unsere Tage. — Religionslehrer Becker.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Lohmann. — Religionslehrer Pfarrer Nanny.

Deutsch, 3 St.

Uebungen im Definiren, Durchsprechung wichtiger Begriffe, Disposition, besonders der Themata zu den nachfolgenden freien schriftlichen Arbeiten: Lob der Ordnung. — Selbstbekenntniß. — Früh übt sich, wer ein Meister werden will, (Klassenarbeit). — Wäre die Gefahr für die Gesittung Europa's größer gewesen nach einem Siege der Hunnen auf den katalaunischen Feldern, oder der Araber in der Ebene zwischen Tours und Poitiers? — Karl der Große und die Sachsen. — Die Bedeutung Karl des Großen für Aachen. — Uebersetzung von Bossuet's Leichenrede auf Henriette von England, Herzogin von Orleans. — Rede beim Geburtstag des Königs. — Die religiöse Gesinnung gibt der Bildung des Geistes erst den wahren Werth. — Das Vergnügen gleichet dem Schatten des Baumes, in welchem der Wanderer ausruhen, aber nicht liegen bleiben soll. — Der 15. Mai 1865 in Aachen. — Noth entwickelt Kraft. — Die Zukunft ist dem Menschen nicht so dunkel, als man glaubt. — Eine Excursion. — Cäsar am Rubicon. — Werth der Zeit. — Deklamation auswendig gelernter Gedichte. Freie Vor-

träge. Kurze Darstellung des Entwicklungsganges der deutschen Literatur, vorzugsweise der beiden Blütheperioden, angeknüpft an die Lektüre. Zu dieser diente Bone's Lehrbuch, I. Es wurde ferner ein bedeutender Theil des Nibelungenliedes und Schiller's Wallenstein gelesen. — Oberlehrer Haag n.

Latein, 3 St.

Die Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi wurde durchgenommen und zur Anwendung derselben alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale angefertigt. Lektüre: Caes. de b. G. l. III. c. 25. u. a. f. l. IV. ganz und l. V. c. 3.—30. Virg. Aen. l. I. ganz und l. II. v. 1.—100. — Aen. I. v. 65.—166. v. 255.—296. und v. 611.—630. wurden memorirt. — Oberlehrer Bohlen.

Französisch, 4 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren prosaischer und poetischer Stücke in Herrig's France Littéraire. Mündliche, theilweise cursorische, und schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Metrik. Literaturgeschichte. Behandlung von Germanismen, Gallicismen und Jbiotismen. Sprechübungen. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Freie Arbeiten, deren Themata waren: Perikles: Chacun est Partisan de sa fortune. — Chlodwig der Franke. — Un abime appelle un autre abime. — Kaiser Otto I. — Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. — Wilhelm der Eroberer. — Les injures s'écrivent sur l'airain, et les bienfaits sur le sable. — Konrad III. — Les méchants ont bien de la peine à demeurer unis (Fénelon). — Der vierte Kreuzzug und übersichtliche Darstellung der Geschichte des lateinischen Kaiserreichs. — Démélez la vertu d'avec ses apparences (Molière). — Das Interregnum. — Rien de mieux, j'en conviens, qu'un beau nom bien porté (Delavigne). — Friedrich I., König von Preußen. — La tempérance et le travail sont les deux vrais médecins de l'homme (Rousseau). — Der Director.

Englisch, 3 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen, Memoriren von Prosa und Poesie in Herrig's Handbuch. Lektüre des Macbeth und Merchant of Venice von Shakspeare. Uebersetzen aus dem Deutschen. Metrik. Viele Jbiotismen wurden behandelt. Gelegentliche Wiederholung von Abschnitten der Grammatik. Literaturgeschichte. Sprechübungen. Freie Aufsätze, in welchen behandelt wurde: Der Kaiser Augustus. — Besser ein gerechter Krieg, als ein fauler, unsicherer Friede. — Pipin der Kleine. — Die Ernte. — Otto II. — Frieden nährt, Unfrieden verzehrt. — England seit Ethelred bis zu Eduard dem Bekenner. — Das bittere Brod der Verbannung. — Philipp August von Frankreich. — Wie wird wahre Achtung erworben? — Der letzte Kreuzzug und allgemeine Betrachtungen über Bedeutung und Folgen der Kreuzzüge. — Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut, Wenn es der Kampf nicht ist um's Vaterland? (Schiller) — Ludwig IV. von Baiern. — Suspicion always haunts the guilty mind (Shakspeare). — Friedrich Wilhelm I., König von Preußen. — Das Muß ist hart, aber beim Muß kann

der Mensch allein zeigen, wie's inwendig mit ihm steht. Willkürlich leben kann jeder (Göthe). — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis zum Anfange des 30jährigen Krieges. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Kolonien europäischer Staaten in den verschiedenen Erdtheilen. Wiederholungen, Ergänzungen und Erweiterungen. — Oberlehrer Haagen.

Mineralogie, 2 St.

Die Kennzeichenlehre der Mineralogie; Krystallographie; Systematik und Betrachtung der wichtigsten Gruppen der Mineralien mit Bezugnahme auf die betreffenden Exemplare der Schulsammlung. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 2 St.

Die Electricitäts-Lehre. Die Akustik. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Wiederholung der leichten Metalle. Die schweren Metalle. Die wichtigsten organischen Verbindungen. — Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Elemente der beschreibenden Geometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Kombinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Einige besondere Reihen. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinusreihe. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Die Kettenrechnung nach Schellen's Rechenbuch, Theil I.; sodann aus dem II. Theil: Die Gold- und Silber-, die Münz-, die Wechselrechnung. Die Zinsezins- und Rentenrechnung. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 3 St.

Erweiterung des Pensums der Secunda. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — C. Kenjig.

Das von dem Lehrer Kaltenbach in den Abendstunden von 5—7 auch in diesem Schuljahre abgehaltene Silentium verfehlte nicht, den Fleiß und Eifer der daran Antheil nehmenden Schüler anzuregen und zu fördern.

Tabellarische Uebersicht

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Zahl der wöchent- lichen Lehr- stunden.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1. Prof. Dr. Hilgers, Director. Ordinarius der I.	12	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 2 Englisch 3				
2. Saagen, 1. Oberlehrer.	16	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 3	Französisch 2 Geschichte und Geographie 3	Geschichte und Geographie 4		Geschichte 1	
3. Gillhausen, 2. Oberlehrer.	8 ¹⁾				Deutsch 3 Französisch 5		
4. Prof. Dr. Förster, 3. Oberlehrer. Ordinarius der III.	19 ²⁾	Mineralogie 2	Mineralogie 1	Naturgesch. 2	Geschichte und Geographie 4 Naturgesch. 2	Latein 6 Naturgesch. 2	
5. Böhlen, Oberlehrer. Ordinarius der IV.	18	Latein 3	Latein 4	Latein 5	Latein 6		
6. Dr. Sieberger, Oberlehrer. Ordinarius der II.	17	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 2	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3 Chemie 2				
7. Beder, fath. Religionslehrer.	14 ³⁾	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3
8. Pfarrer Ränny, evang. Religionslehrer.	8	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		
9. Dr. Rovenhagen. Ordinarius der VI.	19		Deutsch 3	Englisch 4			Deutsch 4 Latein 8
10. Dr. Ried.	18	Chemie 2		Französisch 4 Mathematik u. Rechnen 6	Mathematik u. Rechnen 6		
11. Kalkenbach, Ordinarius der V.	18					Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2	Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2
12. Rasmann.	10 ⁴⁾			Deutsch 3		Französisch 5	Französisch 2
13. Salm.	10 ⁵⁾	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
14. Schmitz.	7				Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3
15. Wenigmann.	6 ⁶⁾	Gesang 2	Gesang 2	Gesang 2	Gesang 2	Gesang 2	Gesang 2
16. Kensing.	2 St. im Winter, 4 St. im Sommer.	Combinirt. Turnen 1, resp. 2 St.			Combinirt. Turnen 1, resp. 2 St.		

¹⁾ Colloge Gillhausen bedurfte nach überstandener schweren Krankheit einer längern Erholung und Schonung.

²⁾ Dem Candidaten des höhern Schulamts Marjan wurde in vorschriftsmäßiger Weise das Lateinische in V. übertragen.

³⁾ Die Neokommunikanten hatten noch besondern Vorbereitungsunterricht.

⁴⁾ Der Candidat des höhern Schulamts Rasmann erhielt aus dem sub 1. angeführten Grunde diese Lehrstunden in dem mit Herbst a. pr. beginnenden zweiten Semester seines Probejahres und erbot sich in dankenswerther Weise, dieselben bis zum Schlusse des Schuljahres fortzusetzen.

⁵⁾ Die I. war in je einer Stunde mit II., III. und IV. combinirt.

⁶⁾ Der Gesangunterricht wurde in drei Abtheilungen mit je 2 St. ertheilt.

Verfügungen der Behörden.

Der Candidat des höhern Lehramts, Hub. Marjan aus Lommersdorf, wird durch Rescript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. September a. pr. zur Abhaltung des Probejahres zugelassen.

Eine Verfügung vom 6. October a. pr. setzt die Direction davon in Kenntniß, daß die Räumung der bisherigen Localien der königlichen Provinzial-Gewerbeschule bis zum 1. April c. Statt gefunden haben müsse.

Einforderung eines Berichtes über die Schulprogramme und event. über Vorschläge zur veränderten Einrichtung derselben. (Verfügung vom 24. November a. pr.)

Es wird für unstatthaft erklärt, daß einzelne Klassen, wie es an gewissen Anstalten vorkommt, Geld zu Namens- und Geburtstagsfesten der Lehrer ohne Genehmigung der Direction sammeln, ebenso daß Schüler vereinigt in irgend einer Weise vor die Oeffentlichkeit treten. (Verfügung vom 25. November a. pr.)

Durch eine Verfügung vom 25. November a. pr. wird eine auf Veranlassung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums erfolgte Entscheidung des Herrn Cultusministers bezüglich der pflichtmäßigen Theilnahme der Schüler an dem Schulgottesdienste und an dem öffentlichen Gottesdienste der ganzen Gemeinde mitgetheilt. Es wird darin hervorgehoben, daß die pädagogische Aufgabe der Schule die Erziehung zu völliger Theilnahme an den Ordnungen der Kirche in sich schließe und deshalb darauf zu halten sei, daß in Bezug auf Kirchenbesuch und Abendmahlsfeier die gute Sitte erhalten und gepflegt werde. Zugleich wird an die Nothwendigkeit der Schulaufsicht beim Gottesdienste erinnert.

Eine Verfügung vom 5. Januar c. macht auf die Zweckmäßigkeit der vielfach eingeführten Maßregel aufmerksam, ein Quartal vor dem Ende des Schuljahres die Angehörigen der Schüler davon zu benachrichtigen, wenn letztere noch wenig Aussicht zur Beförderung in eine höhere Klasse haben, und die Fächer näher zu bezeichnen, worin die Betreffenden noch schwach sind.

Die Wahl des katholischen Religionslehrers Beder wird durch Rescript des Kultusministeriums vom 16. Januar bestätigt, ebenso die Berufs-Urkunde für denselben unter dem 28. Februar.

Gemäß einer Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. Februar c. haben die Candidaten des höheren Schulamts einen Bericht über ihre Thätigkeit während des Probejahres zu erstatten und anzugeben, in welcher Weise sie an ihrer Fortbildung für den Lehrerberuf gearbeitet und welche Wahrnehmungen und Erfahrungen sie gemacht haben; auch wird denselben empfohlen, schriftliche auf den Lehrerberuf bezügliche Arbeiten abzufassen und jenen Berichten beizufügen.

Die Direction wird durch Verfügungen vom 6. October a. pr. vom 12. April, vom 2. Juni und 18. August c. veranlaßt, über die Dislocirung der Provinzial-Gewerbeschule zu berichten.

Ueber die bei dem 50jährigen Jubiläum der Vereinigung der Rheinlande mit Preußen im Kreise der Schule zu veranstaltende Feier bestimmt das Nähere eine Verfügung vom 25. April c.

Die Ernennung des Religionslehrers Becker zum Repetenten an dem katholisch-theologischen Convictorium zu Bonn wird durch Rescript vom 27. Mai mitgetheilt.

Eine Verfügung vom 31. Mai genehmigt, daß der Candidat des höhern Schulamts Rafmann, nachdem er um Ostern sein Probejahr absolvirt hatte, bis zum Ende des Schuljahrs bei der Anstalt fortwirke.

Die Zahl der an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium einzufsendenden Schulprogramme wird auf 258 festgesetzt. (Verfügung vom 16. Juni.)

Die diesjährigen Herbstferien bestimmt eine Verfügung vom 1. Juli.

Zur Anschaffung für die Schulbibliothek wurden von den Behörden empfohlen: Das höhere Schulwesen in Preußen, von Wiese; Wandkarte von Rheinland und Westphalen, von Fir; Martus, mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen höherer Lehranstalten.

Chronik der Schule.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Freitag, den 7. October a. pr.; demselben geht eine Segensmesse und Predigt des Religionslehrers voraus.

Der Candidat des höhern Schulamts, Hubert Marjan aus Lommersdorf, Kreis Schleiden, wird vor Antritt des Probejahres am 8. October von dem Director verpflichtet und übernimmt später den lateinischen Unterricht in Quinta.

Am 21. October beehrte der Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Lucas die Anstalt mit seinem Besuche; derselbe wohnte dem katholischen Religionsunterrichte in I., dem lateinischen in II., dem französischen in V. bei.

Die Schule beging die Kirchenfeier des Friedensfestes zum Danke für den siegreichen Feldzug in Schleswig-Holstein Sonntag, den 18. December durch ein feierliches Te Deum.

Am 26. Januar starb zu Erkelenz an den Folgen eines Kopfnervenfiebers der Ober-Secundaner Theodor Anderheiden. Er war eben in das 18. Lebensjahr eingetreten, als der Tod ihn seinen Bestrebungen und Hoffnungen und der sorgenden Liebe seiner Geschwister entriß. Dem Leichenbegängnisse in Erkelenz wohnten sein Religionslehrer, sein Klassenordinarius und einige seiner Mitschüler bei. Die Schulmesse am 3. Februar wurde als Todtenmesse für ihn gelesen. Er ruhe im Frieden!

Sonntag, den 29. Januar waren die katholischen Lehrer und Schüler in herkömmlicher Weise bei dem Hochamte zum Gedächtniß Karls des Großen in der Münsterkirche gegenwärtig.

Am 2. März öffentliche Feier des Karlsfestes von Seiten der Schule im großen Bernarts'schen Saale. Dasselbe bestand in der Deklamation einiger auf den großen Kaiser bezüglichen Gedichte, in einer Rede des Primaners Thönissen über das Thema: Karl der Große und die Sachsen, in dem Vortrage eines Hummel'schen Klavierstückes durch einen Schüler und in der Aufführung des Oratoriums von Neukomm „der Ostermorgen“ mit Orchesterbegleitung.

Nach erfolgter definitiven Anstellung wurde der katholische Religionslehrer Becker am 14. März durch den Director vereidigt.

Der Festtag des 22. März, der Königsgeburtstag, wurde von der Anstalt in der Kirche durch feierliche Segensmesse und Te Deum, in der Schule durch Gesang, Deklamation patriotischer Gedichte, eine Rede des Primaners Suermondt und eine Ansprache des Directors begangen.

Am 14. Mai hatte das Lehrer-Collegium die Ehre, dem feierlichen Empfange Ihrer Majestäten des Königs und der Königin beizuwohnen.

15. Mai. Die bedeutungsvolle 50jährige Jubelfeier der Vereinigung der Rheinlande mit der Krone Preußen wurde in der festlichsten und glänzendsten Weise hier in Aachen gehalten. Unsere Stadt wurde vor allen andern dadurch ausgezeichnet, daß in ihr die Huldigung der Provinz vor Ihren Majestäten erneuert wurde. Diesen Vorzug verdankte sie theils ihrer historischen Bedeutung als frühere Reichs- und Krönungsstadt, als die Stadt des königlichen Stuhles „*urbs regalis, regni sedes principalis, prima regum curia*“, theils dem Umstande, daß vor 50 Jahren hier selbst auch die erste Huldigung der Provinz, bei der Einverleibung derselben mit Preußen, Statt gefunden hatte. Die Anstalt wohnte dem erhebenden Huldigungsacte vor dem Rathhause bei und der durch Ihre Majestäten vollzogenen Grundsteinlegung zu der zu errichtenden polytechnischen Schule. Die spezielle Schulfeier, der ein Gottesdienst mit Te Deum vorherging, wurde im Schullocale abgehalten. Vaterländische Lieder und Gedichte wurden abwechselnd vorgetragen. Die Festrede hielt Oberlehrer Haagen; derselbe schilderte in eingehender Weise die Zustände unserer Provinz unter der Fremdherrschaft und hob ihnen gegenüber den segensreichen Aufschwung aller Verhältnisse unter der Regierung Preußens hervor, so wie dessen große, dankbar und freudig anzuerkennenden und allgemein anerkannten Verdienste um Förderung der hohen Interessen der Gesellschaft, um Handel, Industrie, Wissenschaft, Kunst, Religion und ganz besonders um die Schulen.

Am 15. Juni Theilnahme an der Frohnleichnams-Prozession.

Die schöne, erbauende Feier der ersten h. Communion, wozu in diesem Jahre 22 Realschüler von dem Religionslehrer Becker geführt wurden, fand am 18. Juni in der St. Foilankirche Statt. Eine musikalische Messe und andere Gesänge wurden von Mitgliedern der Liedertafel aufgeführt.

Die Schüler wurden in ihren Klassen auf die Bedeutung der 50jährigen Jubelfeier der denkwürdigen Schlacht von Belle-Alliance aufmerksam gemacht. Die meisten Zöglinge verschafften sich, durch Vermittelung der Direction, die Beschreibung der damaligen Kriegsthaten in einer Jubelnummer des „Hausfreundes“.

Am 30. Juli betheiligten sich die katholischen Lehrer und Schüler an der Kirchweih-Prozession von St. Foilan, in welcher Kirche die Anstalt ihren Schulgottesdienst hält.

Die Revision des Turnwesens bei den Gymnasien, Realschulen und Schullehrer-Seminarien der Provinz, welche dem Gymnasiallehrer Küppers von dem Herrn Unterrichtsminister aufgetragen worden war, fand für unsere Schule am 4. August Statt.

Candidat Raßmann wird die Anstalt am Schlusse des Schuljahres verlassen und als ordentlicher Lehrer bei dem Gymnasium zu Neuß eintreten. Wir wünschen dem wackern Collegen in seiner neuen zukünftigen Stellung die segensreichsten Erfolge.

Das Lehrer-Collegium und die Schüler empfinden schmerzlich den Verlust des katholischen Religionslehrers Becker, der zum Repetenten bei dem katholisch-theologischen Convictorium zu Bonn ernannt worden ist. Derselbe hat nur 1½ Jahr seine Thätigkeit der Anstalt widmen können und sich in der kurzen Zeit die Achtung, Verehrung, Liebe und Freundschaft der Zöglinge und der Collegen in vollstem Maße erworben. Achtung und Liebe waren es auch, die ihm die Abschiedsfeier bereiteten; sein Andenken wird unter uns fortleben. Wenn der schnelle Wechsel der Lehrer im Allgemeinen nachtheilig sein muß, so ist ein solcher bei der Religionslehrerstelle und bei so tüchtigen Persönlichkeiten um so mehr zu bedauern. Ueber die Wiederbesetzung der Stelle kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.

Schon die Beschränktheit der Räumlichkeiten der Realschule hindert die Bildung von Parallelcöten, und doch wäre im Interesse des Unterrichts, der Ordnung und der Zucht ein solcher wenigstens für Sexta geboten gewesen, welche Klasse im Laufe des Schuljahres von 86 Schülern besucht wurde. Wir besorgen, daß die Erweiterung der Anstalt durch die frei gestellten Räume der Provinzial-Gewerbeschule sich auch noch als unzureichend erweisen wird. Vor Allem würden wir die Errichtung eines neuen, allen Anforderungen genügenden Realschulgebäudes wünschen, und sollten wir die Hoffnung auf Erfüllung dieses Wunsches nicht aus dem Umstande schöpfen dürfen, daß die Realschule auch eine Vorbereitungsanstalt für die hier zu gründende polytechnische Schule werden wird, zumal die Realschulen überhaupt von competentester Seite als ganz besonders empfehlenswerthe Vorschulen für den künftigen Polytechniker bezeichnet werden.

Der Gesundheitszustand der Lehrer befriedigte, nur Oberlehrer Gyllhausen erkrankte gegen Ende des Schuljahres. Was die Schüler betrifft, so ist ein Todesfall vorgekommen (S. Chronik); die Zahl schwererer Krankheitsfälle war gering, größer die leichtereren Unpäßlichkeiten. Im Ganzen war das Verhältniß gegen die Vorjahre etwas günstiger.

Ferien; ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 24. December bis zum 2. Januar incl.

Osterferien: vom 13. bis zum 30. April.

Pfingstferien: vom 3. bis zum 12. Juni excl.

Herbstferien: vom 30. August bis zum 4. October excl.,

an welchem die Ascensions- und Aufnahme-Prüfungen beginnen.

Außer den gesetzlichen kirchlichen Feiertagen sind als ganze freie Tage anzuführen: 22. März, Königsgeburtstag, der 15. Mai, Tag der Guldigungsfeier; als halbe freie Tage: der Vormittag des 2. Novembers, wegen des Allerseelenfestes, des 9. und 10. Augusts, wegen der Abiturientenprüfung der Provinzial-Gewerbeschule; die Nachmittage des 2. März, Karlsfeier, des 6. und 17. Juli wegen übermäßiger Hitze.

Abiturientenprüfung.

Da ein zweijähriger Besuch der Prima für die Abiturienten unerlässlich ist, und die erste Klasse in diesem Schuljahre nur aus Unter-Primanern bestand, so wurde keine Abiturientenprüfung abgehalten.

Frequenz.

Im Laufe des Schuljahres wurde die Sexta besucht von 86, die Quinta von 57, die Quarta von 48, die Tertia von 47, die Secunda von 59, die Prima von 10 Schülern, macht eine Gesamtfrequenz von 307 Schülern, darunter waren 105 neu aufgenommene (91 im Winter, 14 im Sommer), 210 Katholiken, 80 Evangelische, 17 Israeliten, 220 aus Aachen und dessen Reichbild, 77 Auswärtige (incl. 35 aus Burtscheid), 10 Ausländer.

Vermehrung der Schulbibliothek und des Lehr-Apparats. Geschenke.

Abgesehen von den Fortsetzungen mehrerer in früheren Berichten angeführten Werke wurde die Schulbibliothek durch folgende Werke vermehrt.

a. Schülerbibliothek: Kugler-Lübke, Handbuch der Kunstgeschichte. Lübke-Caspar, Denkmäler der Kunst, mit erklärendem Texte von A. v. Lützow und Lübke. Becker, Charakterbilder aus der Kunstgeschichte. Lemcke, populäre Aesthetik. Diezel, Elemente der Projektionslehre. Hülße, Sammlung mathematischer Tafeln. Schellen, Aufgaben für den Unterricht im Rechnen, II., und Materialien für den Unterricht im Rechnen, II. Munk, Geschichte der griechischen und der römischen Literatur. Bäßler, Hellenischer Heldensaal. Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie, deutsche Märchen, deutsche Volksbücher, das malerische und romantische Rheinland. Colshorn, deutsche Mythologie für das deutsche Volk. Phahler, Handbuch deutscher Alterthümer. Zimmermann, malerische Länder- und Völkertunde. Diefenbach, Vorschule der Völkertunde. Verlepsh, Schweizerkunde. Arnim, das alte und das heutige Mexiko. Schottmüller, Preußen's Ehrenspiegel. Schmidt und Burger, Preußen's Geschichte in Wort und Bild. Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege. Pflug-Bleibtren, das preussische Landwehrbuch. Pütz, historische Darstellungen und Charakteristiken für Schule und Haus und Grundriß der Geographie und Geschichte der alten, mittleren und neuern Zeit. Herrig's französische und englische Handbücher. Thum's englische Grammatik und englisch-deutsche Gespräche aus dem Geschäftsleben. Fromm's und Siberti-Meiring's lateinische Schulgrammatiken.

b. Lehrerbibliothek: Müller, Terminologia entomologica. Darwin, Entstehung der Arten. Thorell, recensio critica araneorum Suecicarum. Holmgren, Ophionidae und Pimplariae. Boyman, Lehrbuch der Physik. Spiller, Grundriß der Physik. Krönig, die Chemie, bearbeitet als Bildungsmittel für den Verstand. Reindel, Lehrbuch der technischen Chemie. Fresenius, Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. Gorup-Besanez, Lehrbuch der Chemie. Chemisches Centralblatt. Lehmann, die Kegelschnitte. Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie. Brennecke, Versuch eines Lehrbuchs der Stereometrie. Martus, mathematische Aufgaben.

Beigke, Geschichte des Jahres 1815. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. Graff, althochdeutscher Sprachschatz. Haltaus, glossarium germanicum medii aevi. Körte, die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Deutschen. Buckle, History of the Civilisation in England. Lewis, Life of Goethe. Napoleon, Histoire de Jules César. Lüben, Anweisung zu einem methodischen Unterricht in der Pflanzenkunde. Andere Werke s. unter den Geschenken.

Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: Corssen, Vorlegeblätter für Maschinen-Constructionen. N. Salm, 36 Zeichen-Vorlegeblätter, bestehend in Vasen, Ornamenten, Krönungsgefäßen, Thieren, Tritonen und Kopfstudien, meist antiker Form. Zur Benutzung bei dem geographischen Unterricht: Fir, Wandkarte von Rheinland und Westphalen.

Geschenke für die Bibliothek: Von dem Herrn Unterrichtsminister: Förster's Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei, Band 9. Von dem ausgetretenen Secundaner Karl Jandé: Daniel's Lehrbuch der Geographie. Von dem hiesigen Tuchfabrikanten, einem früheren Schüler der Anstalt, Herrn David Nathan Marx: The Works of William Shakespeare. By the Rever. Alexander Dyce, 2. Auflage, 1864, 1865, in acht Bänden. Von dem Sprachlehrer Herrn Jul. Cohen hier: Falkmann, Methodik der Stilübungen, Schmitthenner, Teutonia, Berghaus, Grundlinien der physikalischen Erdbeschreibung, Chauber, Friedrich der Große, Nocturne, Erzählungen aus der älteren und mittleren Geschichte, fünf Bände. Von Herrn W. de Haen die in dessen Verlag erschienene Auswahl von Gesängen für den gemischten Chor von P. Stein. Von dem Collegen Oberlehrer Prof. Dr. Förster: eine Anzahl Bände der Annales de la société entomologique de France.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 1. Ein August'sches Psychrometer. 2. Ein Apparat zur Veranschaulichung der linearen Ausdehnung der Körper durch die Wärme. 3. Ein Henley'scher Entlader. 4. Ein elektrischer Mörser. 5. Platten zum elektrischen Puppen- und Korkflugeltanz. 6. Ein Saß Aräometer. 7. Ein Differential-Thermometer.

Der naturgeschichtliche Lehrapparat der Schule wurde vermehrt durch eine von dem Beamten der rheinischen Eisenbahngesellschaft, Herrn Inspector Phil. Martini, geschenkte bedeutende Sammlung schöner Mineralien.

An Geldgeschenken erhielt die Direction zur Verwendung für die Anstalt von ausgetretenen Schülern: Je 5 Thlr. von den Unter-Secundanern Jos. Seulen, Max und Oscar Klingen, Eman. Havenith, dem Primaner Wilh. Menghius und dem Abiturienten Friedr. Schwarz; 20 Franken von dem Ober-Secundaner Adolph Kropp; 1 Friedrichsd'or von den Unter-Secundanern Jos. Heucken und Andr. Moll; 6 Thlr. von dem Unter-Secundaner Eduard Driesen; je 10 Thlr. von dem Ober-Secundaner Carl TheLosen, dem Primaner Eugen Mayer und dem Abiturienten Adolph Stöling; je 1 doppelten Friedrichsd'or von den Ober-Secundanern Hugo Talbot und Rudolph Lochner; 15 Thlr. von dem Ober-Secundaner Fritz Charlier; 25 Thlr. von dem Tertianer Fritz von Halfern. Die beiden letzten Beiträge wurden nach dem ausgesprochenen Wunsche zur Vermehrung des Unterstützungsfonds für dürftige brave und talentvolle Realschüler bei der Sparkasse angelegt.

Den Geschenkgebern sei hiermit der verbindlichste Dank für die schönen Gaben gebracht!

Herbstferien. Ascensus- und Aufnahmeprüfung. Beaufsichtigung der Schüler während der Ferien. Anmeldung neuer Schüler.

Die Herbstferien beginnen am 30. August und dauern bis zum 3. October einschließ-
lich. Die Versetzungsprüfung der alten und die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler findet
Statt im Schullokal Mittwoch den 4. October, von Morgens 8 Uhr ab. Der regelmäßige
Schulunterricht beginnt Freitag den 6. October.

Lehrer Kaltenbach ist bereit, während der Ferien die sich meldenden Schüler bei An-
fertigung ihrer Ferien- und Prüfungsarbeiten zu beaufsichtigen.

Die Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Director (Klosterplatz Nro. 11)
in den Tagen vom 30. September bis zum 3. October entgegengenommen.

Sonntag, den 27. August.

Schlussgottesdienst in St. Joilan.

Morgens Messe mit Communion, Nachmittags Predigt und Te Deum.

Oeffentliche Prüfung

im Klassenzimmer der Sexta.

Montag, den 28. August,

Vormittags von 7—1 Uhr.

Prima:	Lattein (Aeneis), Oberlehrer Bohlen.	Secunda:	Französisch, der Director.
	Mathematik, Oberlehrer Dr. Sieberger.		Physik und Chemie, Oberlehrer Dr. Sieberger.
Tertia:	Geschichte, Oberlehrer Haagen.	Quarta:	Mathematik, Dr. Lied.
	Englisch, Dr. Rovenhagen.		Geschichte, Oberlehrer Professor Dr. Förster.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Quinta:	Französisch, Raßmann.	Sexta:	Naturgeschichte, Kaltenbach.
	Lattein, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.		Deutsch, Dr. Rovenhagen.

Dienstag, den 29. August.

Schlussfeier

in der Aula, Nachmittags 3 Uhr.

- I. Gesang: Gott grüße dich, von F. Möhring.
G. Kesselkaul, VI.: Das junge Stürmchen, von Dieffenbach.
H. Delhez, VI.: Hans Nord, von Geller.
K. Flamm, VI.: Der kleine Gerngroß, von Langbein.
Fr. Wamich, VI.: Der Knabe und die Mücke, von Sellert.
P. Wissing, VI.: Der Storch in Luzern, von Usteri.

- M. Löwenstein, V.: Ne pleure pas, von Turquety.
 H. Drouven, V.: Eine altheßische Sage, von Dingelstedt.
 J. Dejardin, V.: Der alte Krieger, von Schmid.
 H. Werner, V.: Der rechte Barbier, von Chamisso.
- II. Gesang: In der Fremde, von J. Möhring.
 J. Geller, V.: Das Buch ohne Buchstaben, von Schmid.
 J. Schiffner, V.: Le montagnard émigré, von Chateaubriand.
 P. Riesenbürger, V.: Der schlaue Zahnarzt, von Breuer.
 H. Salomon, IV.: Der Alpenjäger, von Schiller.
 A. Moringen, IV.: Friedrich im Berge, von Geibel.
 J. Lieck, IV.: Equus et Asinus, aus dem Übungsbuche von Spieß.
 H. Schmeltzer, IV.: Der beinerne Tisch, von Seidl.
 J. Adenau, IV.: La jeune mendicante, von Boucher de Perthes.
- III. Gesang: Schwertlied, von R. M. von Weber.
 K. Trostorf, IV.: Blücher bei Ligny, von Rogge.
 A. Vigier, IV.: Die Schlacht beim schönen Bunde, von Arndt.
 J. Hesthal, IV.: Les hirondelles, von Béranger.
 H. Bilvoye, III.: Das Horn zu Nonceval, von Löwe.
 K. Bolze, III.: Cervus et Boves, von Phädrus.
 R. Schwan, III.: Die Auswanderer, von Freiligrath.
 C. Heuser, III.: One Bumper at Parting, von Th. Moore.
 J. Mattonet, III.: Adieux de Marie Stuart, von Béranger.
- IV. Gesang: Heraus, von J. Möhring.
 G. Benrath, III.: John o' Badenyon, von J. Skinner.
 G. Frings, II.: Die Glocke. (Eigene Arbeit.)
 Fr. Bleyenheuft, II.: Scurra et Rusticus, von Phädrus.
 L. Pastor, II.: Bonaparte, von Lamartine.
 C. Riepe, II.: A Scene from Shakspeare's King John (IV, 1).
 M. Thönissen, I.: Kenntniß ist der beste Reichthum. (Eigene französische Arbeit.)
 C. Suermundt, I.: Vorzüge des jugendlichen Alters. (Eigene englische Arbeit.)
 Fr. Hock, I.: Ausfaat und Ernte. (Eigene Arbeit.)
 Schlußgesang: Lützow's wilde Jagd, von R. M. von Weber.